

Dießen, 20.10.2009

Protokoll
zur Gerätturn-Tagung (weiblich) des Turngaus Amper-Würm
In Utting, Sporthalle,
Am Sonntag, 04.10.2009 von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage zum Original)

Nach der Begrüßung der Teilnehmer erläutert Klaus kurz, dass bei aller grundsätzlicher Zufriedenheit mit den Abläufen der Wettkämpfe in 2009 es einzelne Ereignisse mit **unsportlichen Verhalten** gab. Auch in Einzelfällen ist so etwas nicht zu entschuldigen und kann die Arbeit der Kampfrichter und Wettkampfleiter negativ beeinflussen. Diese Vorkommnisse traten bei verspäteten Meldungen und beim Verhalten im Wettkampf auf. Ca. 140 Mannschaften, die im Laufe des Jahres ein oder zwei Wettkämpfe turnen, bedeuten eine Menge an Vorbereitungsarbeit (je Wettkampftag ca. 4-6 Std. unmittelbare Vorbereitungsarbeit) und auch lange Wettkampfdurchgänge, die geleitet sein müssen. Hier ist jeder Vereinsvertreter in der Pflicht, sich sportlich fair zu verhalten und sich notfalls auch selbst einzubremsen. Diese Verantwortung gilt selbstverständlich für die zu betreuenden Aktiven (machen seltenst Probleme) und zwangsläufig auch für die Eltern. Auch wenn die Vereinsvertreter anderweitig beschäftigt sind, manchmal müssen sie auch „ihre“ Eltern auf sportlich korrektes Verhalten hinweisen (Aufenthalt im Innenraum, Hallenschuhe etc.). Bislang wurden noch keine „gelben Karten“ etc. gezeigt, was nach den etablierten Wettkampfbestimmungen möglich wäre. Es soll auch nicht erforderlich sein. Dafür ist aber die angesprochene Mitwirkung aller erforderlich. Damit die von den Anwesenden der Sitzung mehrfach erwähnte gute Stimmung in den Wettkämpfen erhalten bleibt.

Des weiteren informiert Klaus darüber, dass Dieter Zebisch (Referent Breiten- und Wettkampfsport im Turngau) im Herbst 2009 die Wettkampfleitung im Programm Gerätturnen im Verein weiblich (Pflichtwettkämpfe) unterstützen wird. Es bleibt aber dabei, wir brauchen weitere Unterstützung bei der Wettkampfleitung/Auswertung. Dies ist keine „schlimme Arbeit“, sie muss halt auf mehrere Schultern verteilt werden. Hier sollen sich konkret die Vereine angesprochen fühlen, ob in ihren Reihen nicht Aktive, Eltern, Übungsleiter sind, die sich für einzelne Wettkämpfe (Durchgänge) zur Verfügung stellen, z. B. für die EDV zur Wettkampfauswertung.

Zu den **Kür-Wettkämpfen** informieren Sieglinde und Regina (die auch Wettkampfvorbereitungen und -leitung machen):

Der Zusage für den Kür Mod4-Wettkampf war sehr gut, es mussten an beiden Wettkampftagen zwei Durchgänge geturnt werden. Damit sind wir wieder beim Problem des „GiV“ vor x Jahren: Am Ende des Wettkampfes sind nur noch ca. 50% der Turnerinnen und Mannschaften zur Siegerehrung anwesend. Das ist fad zum Abschluss des Wettkampfes. Außerdem war Sieglindes und Reginas Absicht bei Einführung des Kür Mod4-Wettkampfes, den leistungsschwächeren Turnerinnen unabhängig vom Alter ein Kür-Wettkampfangebot zu bieten. Ihrer Einschätzung nach drängten in diesen Wettkampf aber viele, die leicht auch das in zwei Altersgruppen aufgeteilte Kür Mod3-Angebot wahrnehmen und dessen Elementanforderungen erfüllen könnten. Kür Mod4 ist ja auch keine vorbereitende Stufe für den Weg zu Kür Mod3 oder Kür Mod2, sondern ein andersartiges Angebot.

Im Gegenzug war die Teilnehmerzahl in den beiden Kür Mod3 Wettkämpfen vor allem im zweiten Wettkampf überraschend gering. Und das kann nicht nur am Wettkampftermin gelegen haben, der von verschiedenen Seiten als ungünstig eingeschätzt wurde (vor allem der Sommer-Termin).

Daher haben sich Sieglinde und Regina schon überlegt, ob in die nächstjährige Ausschreibung eine Begrenzung der Kür Mod4 Mannschaften rein soll, z. B. Auf eine Mannschaft je Verein und / oder maximal 12 Mannschaften. Die ist im weiteren Verlauf der Sitzung noch zu diskutieren.

Planung der Herbstwettkämpfe 2009

Es sind wieder „volle Wettkampftage“ zu erwarten für D- Jugend, C/AB/Turnerinnen und E. Für die Ligen-Wettkämpfe ist die Dauer je Durchgang überwiegend abgesichert, jedoch in den dritten Ligen sowie A/B und Turnerinnen sind mehr als 10 Mannschaften gemeldet. Um den Durchgang zu beschleunigen (die ja auch immer

die letzten des Tages sind) soll an Schwebebalken und möglichst auch am Boden (abhängig von der Anzahl Kampfrichter) mit doppelten Kampfgerichten gewertet werden, wie schon in der letztjährigen Sitzung angesprochen. Im ersten Wechsel wird jede Turnerin von allen Kari gewertet, in den nächsten Durchgängen wechselweise eine Turnerin vom einen Halb-Kampfgericht, die nächste der gleichen Mannschaft vom anderen usw. Wir erhoffen uns davon eine merkliche Wettkampfbeschleunigung.

Planung für die Wettkämpfe 2010.

Im kurzen Brainstorming werden Anregungen der Teilnehmer erfasst, um später den Wettkampfplan 2010 gegen diese Punkte zu prüfen.

Außerdem haben Klaus und Conny in die beim „Gau-Zukunftsworkshop“ eingeübte „Problemlösungsmethode“ mit ihren vier Quadranten Ist, Soll, Hindernis, Lösung schon Details eingetragen, siehe Anlage.

Ein Knackpunkt für die Festlegung des Wettkampfangebots ist, wie die erforderliche Anzahl Wettkämpfe mit den verfügbaren Ehrenamtlichen organisiert und durchgeführt werden kann, siehe oben. Und dieses Problem trifft auch viele Vereine, weil es immer die gleichen sind, die werten und betreuen müssen. Daraus resultiert:

- ähnliche Anzahl Wettkampfmöglichkeiten im Gau: 5 WK für die einen gegenüber 2 WK für andere sind unangemessen. 3 WK pro Turnerin und Jahr sollten angeboten werden.
- Ein Verbot für Turnerinnen, verschiedene Angebote des Turngaus wahr zu nehmen, soll es nicht geben. Damit kann die oben genannte Begrenzung zwar nicht erzwungen werden, aber der erforderliche Kontrollaufwand wäre wohl auch nicht zu stemmen (z. B. Prüfung aller Turnerinnen, ob sie nicht schon ... - und das auch für nachgemeldete Turnerinnen)
- das Gauturnfest soll nicht als Gerätturn-Veranstaltung mitgezählt werden, denn dort sollen die Kinder und Jugendlichen auch andere Angebote wahrnehmen können.

Ein weiterer größerer Diskussionspunkt war die Frage, für welche Altersklassen **Pflicht- und Kürwettkämpfe** angeboten werden sollen. Auf Grund der Meldezahlen in 2009 scheinen noch sehr viele Turnerinnen Pflichtturnen zu wollen (oder zumindest zu sollen). Andererseits bieten die Pflichtübungen ab einem bestimmten (individuellen) Punkt wenig Perspektiven, die eigenen Fähigkeiten individuell zu präsentieren. Oder der Schritt von einer P-Stufe zur nächsten ist so groß, dass eine neue Übung erst nach langer Zeit im Wettkampf gezeigt werden kann. Somit wäre mindestens ein stärkerer Andrang bei Kür-Wettkämpfen zu erwarten, vielleicht auch ein Wechsel von Pflicht auf Kür.

Der „Regionalentscheid“ des Programms „Landesliga 2 / Gerätturnen im Verein“ des BTV fordert (weiterhin) Pflichtübungen, entsprechend qualifizieren sich in unserem Turngau auch nur Turnerinnen von Wettkämpfen mit Pflichtübungen zum Regionalentscheid. Aber dorthin dürfen auch nur zwei Mannschaften je Altersklasse, alle anderen nicht. Und über den Turngau hinaus gibt es – außer bei Turnfesten – auch keine Pflichtwettkämpfe. Ob der BTV auf Kürübungen umsteigen wird ist nicht bekannt, wäre bei Gelegenheit mal nachzufragen)

Die für 2010 vereinbarten Angebote und Detailregelungen sind in der Übersicht „Gerätturn-Wettkämpfe für Turnerinnen 2010“ dargestellt und beschrieben (siehe Anlage). Folgende Einzelpunkte und Vorschläge wurden von den Teilnehmern zum Programm 2010 gemacht und im Laufe der Diskussion entsprechend bewertet oder entschieden. Für die Wettkämpfe 2010 zählt die Formulierung in der Ausschreibung 2010!

Vorschlag / Anregung	Entscheidung / Antwort
<u>Pflicht</u>	
Kein „großes Einturnen“ mehr sondern nur „kleine Einturnen“ direkt vor dem Bewerten	Abstimmung 13 ja, 0 nein
Anzahl Pflicht-WK	2 für F, E, D, C und 1 für A/B und Ti
Termin Quali-WK	Möglichst im Herbst
Wie qualifizieren sich „Überflieger“ die nicht mind. 2.Liga-Platz „erben“? Platz 1 und 2 der jüngeren 1. Liga bekommen einen Ligaplatz in der 2. Liga	Abstimmung: 7 ja, 4 nein, 2 Enthaltungen

Vorschlag / Anregung	Entscheidung / Antwort
Mannschaftsgrößen ändern	Nein
Schwierigkeiten beschränken	F bis P5a, E bis P7a, D aufw. Bis P9a
Gleiche Sprünge	2 verschiedene Sprünge sind zulässig
Zulässige Sprungbretter	Keine Änderung zur bisherigen Ausschreibung
<u>Kür</u>	
KM4 auch für ältere	Ja
KM4 für 11 Jahre und jünger	Nein
KM4 max. 12 Mannschaften	Nein
KM4 nur 1 Mannschaft je Verein	Ja
KM4 abschaffen	Nein, siehe oben
Liga für KM3 einführen	Nein – ggf. Altersgruppen ändern auf 3 Grp.
KM2 im Mannschafts-WK anbieten	Nein
Mannschaftsgröße für Kür	6/3
Oberbayerische Meisterschaften mitturnen	...ist eine Anregung von Luci

Die Entscheidungen werden in die **Ausschreibung für 2010** eingearbeitet, diese ist bindend für alle.

WK Zeitfenster (in Klammern: Termine speziell für 2010)

WK	Anz.	Termin	Termin	Bemerkung
<u>„Geräturnen im Verein“</u>				<u>Pflichtübungen, Variante A</u>
F	2	Frühjahr (20.März)	Spätherbst (21.Nov)	
E	2	Frühjahr (21.März)	Spätherbst (20.Nov)	
D	2	Spätes Frühjahr (8.Mai)	Herbst (23.Okt)	Quali für Reg.Entscheid
C	2	Spätes Frühjahr (9.Mai)	Herbst (24.Okt)	Quali für Reg.Entscheid
A/B	1		Herbst (24.Okt)	Quali für Reg.Entscheid
Ti	1		Herbst (24.Okt)	Quali für Reg.Entscheid
<u>„Kürliga Amper-Würm“</u>				<u>Kürübungen, Kür Mod.</u>
KM3 Jug.	2	Frühjahr (14.März)	Herbst (20.Juni*)	
KM3 Erw.	2	Frühjahr (14.März)	Herbst (20.Juni*)	
KM4	2	Frühjahr (14.März)	Herbst (20.Juni*)	

* in 2010 findet der 2. WK am . Juni statt, weil der TuS Fürstenfeldbruck sein 100jährigs Vereinsjubiläum feiert und an diesem Wochenende gern Gauturnfest und einen Gau-Kürwettkampf ausrichten möchte.

Gaumeisterschaften: sollen weiterhin im Dezember stattfinden